



**B UNDESVERBAND B ERUFLICHER N ATURSCHUTZ e. V.**  
**REGIONALGRUPPE NIEDERSACHSEN/BREMEN/HAMBURG**

**Protokoll BBN Mitgliederversammlung am 19. Oktober 2016**  
**Teilnehmer und Gäste siehe Liste**

**TOP 1:** Begrüßung durch Heinz-Werner Persiel

Tagesordnung und Protokoll MGV 2015 werden einvernehmlich beschlossen.

**TOP 2:** Jahresbericht des Sprecherteams

- Bericht über die Neuwahl des BBN Bundesvorstands
  - wiedergewählt: Werk, Persiel, Wurzel, Bruns, Gottfriedsen, Hager
  - ausgeschieden: Herberg (BfN), Weingarten, Kotz
  - neu gewählt: Christof Martin (BDBiol), Maria Quittek, Carola Sandkühler, Kathrin Ammermann (BfN)
- Angelika Wurzel übt jetzt Doppelfunktion aus.
- Nächster DNT 2018 in SH, Kiel oder Lübeck.
- Bundesgeschäftsstelle: Neubesetzung Heike Milkowski-Fingerle mit einer halben Stelle. Sie wird auch die Aufgaben von Bärbel Kraft (Vorbereitung DNT) mit übernehmen. Die anderen Mitarbeiterinnen bleiben weiterhin in der Geschäftsstelle in Bonn.
- Meinungsbild des DNT in Magdeburg:

Meike Fahning: Länderübergreifender Aspekt interessant, Naturschutzfonds (Eu) als Novum, Netzwerk treffen.

Hans-Jürgen Zietz: Guter Austausch auch über Bundesnaturschutzgesetz; interessant auch die Infos von Frau Nickel und Frau Jessel als guter Überblick über die Trends über Naturschutzpolitik. Fachinfos durchgewachsen. Nicht so gut: Call for papers. BBN/BfN baten Studenten ihre Arbeiten vorzustellen; das war zu theoretisch. Selbstsicherheit der Studenten beeindruckend.

Ralf Gros: bestätigt das. Das Thema Wald war gehaltvoll. Evidenzbasierter Naturschutz war beeindruckend. Biologen der TU München haben das gut dargelegt. Des Themas kann man durchaus mal vertiefen. Insgesamt: die spezielle Fachexpertise war gut. Das Verhältnis zwischen Diskussion und Fachvorträgen war gut.

Dorothea Siebers-Zander: die Fachveranstaltungen waren sehr unterschiedlich, insbes. das Rechtsforum war handfest, positiver Eindruck. Netzwerk, viele Leute treffen.

Heinz-Werner Persiel weist darauf hin, dass Kritik hinsichtlich der Vielfalt und Parallelität von Veranstaltungen kam. Der Kongress ist von sich aus aber so angelegt. Er regt an, dass aus der Regionalgruppe bis Februar 2017 Mottothemen vorgeschlagen werden. In SH soll voraussichtlich das Thema Wasser/Gewässer in den Vordergrund rücken.

Johan Schreiner reget an, die Themenbreite beizubehalten. Charakter eines Familientreffens.
- Fachtagung Naturschutzrecht: Heinz-Werner Persiel weist auf die für September 2017 geplante Fachtagung Naturschutzrecht in Kassel hin
- Im Februar 2016 wurde eine eintägige Fachtagung zum Thema „Biotopverbund in Raumordnung und Landschaftsplanung- Grenzüberschreitende und interdisziplinäre Handlungsansätze“ in Kooperation

mit der NNA durchgeführt. Noch einmal Dank an die Akademie. Spezifisches Fachthema kam gut an. Rückmeldungen dazu waren positiv und ermunternd, das weiter zu machen.

- Regionalgruppen werden seitens des Bundesvorstands Im Februar 2016 eingeladen, um zu berichten und sich auszutauschen. Die Regionalgruppen haben alle ähnliche Probleme Aktivitäten zu entwickeln. In Mecklenburg-Vorpommern hat z.B. die Regionalgruppe aufgrund struktureller Veränderungen der Verwaltung die Aktivitäten nahezu eingestellt. Es gibt aber auch positive Beispiele z.B. aus Rheinland-Pfalz oder Hessen. Die BBN Geschäftsstelle unterstützt die Regionalgruppen (grundsätzlich aber auch gegen Kostenerstattung) bei Aktivitäten.
- Bericht über die Exkursionen (Drömling und Kleiner Deister) und Grillabend.

### **TOP 3:** Stand und Perspektiven des Naturschutzes in Niedersachsen

Irene Dahlmann, MU berichtet über die Stand des Naturschutzes in Niedersachsen:

Neuaufstellung des **Landschaftsprogramm** im Zeitplan, eine Kurzfassung als PPP kann zur Verfügung gestellt werden. Die Arbeiten laufen seit 2 Jahren, hauptsächlich fachlich im NLWKN. Im MU läuft Klimaschutz. 5 Kapitel sind geplant. Kernstück: Zustand von Natur und Landschaft. Biologische Vielfalt: Zielartenkonzept liegt im Entwurf vor. Biotopverbund soll in den wesentlichen Grundzügen dargestellt werden. Zum Thema Biotopverbund fehlen Daten. Aber keine Details zu Vernetzungsaspekten. Zum Thema Biologische Vielfalt wird der vordringlichste Handlungsbedarf dargestellt.

Ergebnisse der Biotopkartierung werden erst Ende 2016 vorliegen.

Grundlagenermittlung wird betrieben. Ab 2017 sollen die Ergebnisse der Biotopkartierung eingebaut werden.

Landschaftsbild wird völlig neu angegangen. Ein Planungsbüro wurde beauftragt. NHB wird einbezogen. Naturgüter werden im Detail bearbeitet. Das Thema Boden läuft in Kooperation mit dem LBEG. Das Thema Wasser wird im NLWKN bearbeitet, Grundwasser im LBEG. Klima/Luft wird im MU bearbeitet.

Fachlicher Entwurf wird Ende 2017 fertig sein. Es wird nicht im Kabinett vorgetragen werden können. Im Oktober 2017 soll ein Fachentwurf vorgelegt werden. Es wird keine Verbände-Abstimmung z.B. mit dem Landvolk geben. Frage: Was braucht es, damit es nicht nur bei einem „Wünsch-Dir-was-Papier bleibt?“

Antwort: Zeitfrage, Datendefizit/Abstimmung, Ressortabstimmung dauert zu lange.

Frage: Warum erst Naturschutzstrategie nicht erst Landschaftsprogramm?

Antwort: dass das Landschaftsprogramm überhaupt fortgeschrieben wird als großer Fortschritt angesehen und es wird ein ganz tolles Programm. Das MU wird fertig werden mit dem Fachkonzept.

Der Naturschutz im MU arbeitet unter Hochdruck, es gibt viele Arbeiten, Anfragen, alles ist schwierig.

Frau Galler, MU berichtet zum Sachstand der **Naturschutzstrategie**: sie umfasst Leitziele und Schwerpunktziele des Landes. Sie ist im Kabinett beschlossen worden und geht jetzt in die Ressortabstimmung. Der Entwurf wird am 20. Oktober versandt an alle Teilnehmer der Fachtagung.

Frau Sandkühler und Herr Schreiner: Strategie ist zu begrüßen. Es besteht die Gefahr, dass derartige Fachwerke im Schrank verschwinden. Die Verbände bieten an, die Umsetzung zu unterstützen.

Der BBN sieht es nicht ein, dass das Landschaftsprogramm mit anderen Ressorts abgestimmt wird. Es ist die Fachplanung des Naturschutzes. Es kann bekannt gemacht werden.

Der Bezug zum Landtags-Entschließungsantrag wird diskutiert. Es wird diskutiert, wie eine Kooperation im Sinne einer Unterstützung der Arbeitsebene im MU ausgestaltet werden kann.

Neue **Programme**: zu den Themen Moorlandschaften und Gewässerlandschaften werden in Kürze (Gewässerprogramm am 10.11.) die Ziele öffentlich dargelegt. Finanzierungsmöglichkeiten werden ebenfalls dargestellt. Federführung liegt beim Naturschutz. Programm Landschaftswerte kann u.a. Fließgewässer und Auen fördern. Zum Programm Moorlandschaften liegen noch keine Erfahrungswerte vor im Gegensatz zum Gewässerlandschaftsprogramm.

Im **Windenergieerlass** wurde das Thema Ersatzzahlungen ausgespart. Es gab in der Windenergie AG keine Einigung. Hierzu gibt es jetzt eine eigene Arbeitsgruppe. Es wird hier heftig diskutiert, Ersatzgeld zu berechnen. Hier wird es noch eine Weile dauern, bis es zu Ergebnissen kommen wird.

Die **Naturschutzgesetznovelle** geht im November in 's Kabinett, dann erfolgt die Verbändebeteiligung.

**Personalsituation**: 13 neue Stellen im NLWKN aber hiervon 8 unbefristete, davon musste die Hälfte - also 4 Personen- in 's Wolfs-Büro. 5 sind befristet auf 2 Jahre. Erklärtes Ziel ist es, diese befristeten Stellen als unbefristete einzurichten.

Frage: Wie ist die personelle Bilanz? Kann nicht beantwortet werden. Hinweis auf die Möglichkeit den Einzelplan 15 öffentlich einzusehen; Homepage MF:

**Haushalt**: Mehrbedarf für Pflege+Entwicklung in Höhe von 800 Tsd. Euro/a wurde zugesagt. Verweis auf EP 15. Ökologische Stationen bekommen 700 Tsd. Euro/a. Drei Stationen sollen neu eingerichtet werden: Mittlere Leine mit Gebietserweiterung in südliche Gebiete Richtung HI mit Trockenrasen (ÖSSL), Landgraben/Dumme Niederung (BUND bekommt Landesmittel)-Kooperation mit Landvolk existiert und wird weiter geführt; Einweihung am 28.11., 3. Station an der Hase ist in Planung und Entwicklung mit LK OS.

Der BBN und die Arbeitsebene im MU vereinbaren in Kontakt zu bleiben.

#### **TOP 4** Aussprache und Entlastung des Sprecherteams

Aussprache ist ausreichend erfolgt und Herr Westmüller stellt den Antrag auf Entlastung des Sprecherteams. Einstimmig angenommen. 1 Enthaltung..

#### **TOP 5** Wahl des Sprecherteams

Bisher Carola Sandkühler, Carolin Galler und Heinz-Werner Persiel (Schriftführer) erweitert durch Meike Fahning und Hans-Jürgen Zietz.

Carola und Heinz-Werner sind bereit weiterzumachen. Julia Günther und Meike Fahning haben Interesse an einer Mitwirkung.

Die anwesenden Mitglieder des BBN wählen in das neue Sprecherteam:

Julia Günther, Meike Fahning, Carola Sandkühler, Schriftführer: Heinz-Werner Persiel einstimmig bei 4 Enthaltungen. Alle nehmen die Wahl an.

#### **TOP 6**

Aktivitäten des kommenden Jahres:

Kathrin Heuer (BBN/NNA) berichtet detailliert über eine am 28.9.2017 geplante

**Kooperationsveranstaltung** „Natur in der Stadt“ und stellt die Struktur der VA

vor. ES wird zwei Teile geben: 1. best practise und 2. rechtliche Aspekte.  
Sprecherteam und Ralf Gros wirken seitens des BBN mit.

Forderungen zur **Landtagswahl** 2018:

Redaktionsteam: Hans-Jürgen Zietz, Meike Fahning, Ralf Gros (lässt sich ansprechen), Birte Schmidt, Carola Sandkühler, Heinz-Werner Persiel (federführend), Holger Westmüller (Ansprechpartner für die Küste).

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Die Mitglieder halten Flyer/Werbung ist erforderlich. Dorothea Siebers-Zander fragt nach Flyer, die sie an neue Kolleginnen und Kollegen verteilen kann. Es ist zu klären, ob Geld organisiert werden kann bzw. schon eingeworben worden ist. Dr. Annika Frech (NLWKN Gast ) schlägt vor, dass der BBN-Bundesvorstand eine guideline entwickelt, die von den Regionalgruppen genutzt werden können. Das Angebot für den Flyer ist maßgeblich und soll weiterverfolgt werden. Die Regionalgruppe schlägt dem Bundesvorstand vor, einen style guide zu entwickeln, den die Regionalgruppen verwenden können. Der Flyer sollte einen QR (quickresponse) mit Link auf das Beitrittsformular enthalten, dass elektronisch ausführbar sein muss.

**Frühjahrsexkursion** soll für die Dämmer-Niederung geplant werden. Hans-Jürgen Zietz wird einen Termin in der ersten Aprilhälfte organisieren.

Besonderer Dank an den Bundesvorsitzenden.

**TOP 7:** Sonstiges:

Wunsch nach Vorgabe/Turnus des Termins

Nächster Termin 2.12. in OL, 15 Uhr in einem Besprechungsraum in OL, dann Weihnachtsmarkt.

Versammlung schließt um 22.20 Uhr.

Für das Protokoll: Carola Sandkühler